MEDIENMITTEILUNG

23. September 2022

Grosse alpine Photovoltaik-Projekte

Grengiols-Solar, ein konkretes und wichtiges Projekt im Wallis im Dienste der Stromversorgungssicherheit der Schweiz

Die eidgenössischen Räte machen den Weg frei für den Bau von alpinen Photovoltaikanlagen. Mit dem Projekt «Grengiols-Solar» kann das Wallis seinen Beitrag zur Versorgungssicherheit des Landes leisten. Auf Wunsch ihrer Co-Partner - der Gemeinde Grengiols und der Stromversorgungsgesellschaft EnBAG - haben die Forces Motrices Valaisannes eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben, die als Grundlage für eine rasche Realisierung des Projekts dienen soll.

Wasserkraft und Photovoltaik, das Gewinnerpaar

Die Gefahr einer Stromknappheit in diesem Winter heizt täglich die politischen und medialen Debatten in der Schweiz an. Aufgrund der Dringlichkeit beraten National- und Ständerat in der laufenden Session neue Gesetzesbestimmungen, die die Verfahren für grosse alpine Photovoltaikanlagen vorübergehend erleichtern sollen. Ziel ist es, bis spätestens Ende 2025 in der Schweiz 2 TWh aus Photovoltaikanlagen in den Alpen mit einem hohen Anteil an Winterproduktion in Betrieb zu nehmen.

Mit einer besonders günstigen Sonneneinstrahlung - 15% bis 20% über dem nationalen Durchschnitt - kann das Wallis, führender Wasserkraftproduzent der Schweiz, rasch einen wesentlichen Beitrag zur Versorgungssicherheit der Schweiz leisten. Die Realisierung von alpinen Photovoltaikparks ist umso wünschenswerter, als ihre Produktion höher ist als die der Anlagen im Flachland und der Anteil des im Winter erzeugten Stroms rund 50% beträgt. Schliesslich, und das ist für das Wallis ein wichtiger Punkt, ergänzen sich die Wasserkraft- und die Photovoltaikproduktion perfekt und bilden ein gewinnbringendes Zweiergespann.

Machbarkeitsstudie für das «Grengiols-Solar» Projekt in Arbeit

Es werden mehrere Ideen für alpine Photovoltaikanlagen diskutiert. Unter diesen schreitet das Projekt «Grengiols-Solar» im Wallis voran. Das Projekt wird von drei Partnern getragen: der Standortgemeinde Grengiols, den Forces Motrices Valaisannes und dem regionalen Stromversorger EnBAG. Diese prüfen den Bau eines Solarparks im Saflischtal, an einem ideal exponierten Standort, der nicht in Bundesinventaren für den Naturschutz aufgeführt ist. Dieser Park könnte jährlich über 1 TWh Strom produzieren, davon fast die Hälfte im Winter.

Die Projektträger haben bereits die ersten Weichen gestellt, indem sie die Forces Motrices Valaisannes mit der Durchführung einer Machbarkeitsstudie beauftragt haben, deren Ergebnisse bis Ende 2022 vorliegen sollen. Ziel ist es, mit dem Projekt bereit zu sein, wenn der Bund, der Kanton und die Gemeinde grünes Licht geben.

Sobald die Machbarkeit des Projekts nachgewiesen ist, werden die Projektentwickler weitere Partner einbinden, die an der Realisierung des Parks interessiert sind, darunter Walliser und Schweizer Energieversorgungsunternehmen und andere Schweizer Akteure der Branche.

Ein Projekt im Einklang mit den Energie- und Klimastrategien der Schweiz und des Wallis

Das Projekt «Grengiols-Solar» dient den Interessen der gesamten Schweiz. Es fügt sich nahtlos in die Energiestrategie 2050 des Bundes und die kantonale Strategie "Energieland

Wallis" ein und wird es der Schweiz ermöglichen, bedeutende Fortschritte bei der Entwicklung erneuerbarer Energien zu machen und zur Erreichung der Klimaziele beizutragen.

« Grengiols-Solar «

In Zahlen…

- Energieproduktion: über 1 TWh, davon 50% im Winter
- Fläche: ca. 5 Millionen m^2
- Heute drei Projektträger (Gde Grengiols, FMV, EnBAG), morgen mehrere Partner

…und Buchstaben

- Grosse Fläche auf über 2’000 m Höhe
- Ideale Ost-West-Ausrichtung des Saflischtals
- Idealer Belichtungswinkel für die winterliche Stromerzeugung
- Sehr geringe Sichtbarkeit, geringe Auswirkungen auf die Landschaft
- Einspeisung in das Höchstspannungsnetz möglich
- Begrenzte Beeinträchtigung natürlicher Lebensräume
- Ideale Ergänzung von Pumpanlagen (Winterausbauprojekte wie z.B. Chummensee)